

Tränken: Mörtelkübel vs. Wildwanne

Von Ingolf Bender



Handelsübliche Wildwannen sind durchweg lebensmittelecht – stets die Produktbeschreibung beachten!



Mörtelkübel sind "out", da es inzwischen lebensmittelechte Alternativen gibt.

Von mehreren Lesern wurde nachgefragt, wie die Problematik der Mörtelkübel als Tränkebecken zu beurteilen ist. Ingolf Bender nimmt dazu kurz Stellung weist auf Alternativen hin.

In zahlreichen Haltungen finden sich noch sog. Mörtelkübel aus PVC und ähnlichen Materialien, die als Tränken genutzt werden. Schon immer ist bekannt, dass dieses Materialien u. a. Weichmacher enthalten und in nicht genau zu differenzierenden Mengen durch Tränkwasseraufnahme auch Pferde schädigen können. Es sind vornehmlich Leberschäden zu erwarten, wenn Pferde über längere Zeiträume ständig Tränkwasser aus solchen Mörtelkübeln aufnehmen. Bisher war angeraten worden, diese Kübel laufend (nach 6 bis 12 Monaten) auszutauschen, um so durch Rissbildungen und Witterungseinflüsse verursachte Materialschäden mit auch daraus resultierenden Weichmachergefahren zu minimieren.

Inzwischen sind bezahlbare "lebensmittelechte" Behältnisse im Handel, die – nach allem, was chemisch detektierbar ist – keine Weichmachergefahren heraufbeschwören.

Dazu zählen u. a. sog. Wildwannen oder Wannens aus dem Bäckerei-Bedarf, die der Handel in unterschiedlichen Größen (zum Beispiel 90 Liter) anbietet (Kosten ca. 20,- – 35,- € je nach Anbieter). Diese Kübel können auch im Versandhandel bezogen werden. Ratsam ist, dass Pferdehalter PVC-Altkübel umgehend entsorgen.

Text: Ingolf Bender / Fotos: Ingolf Bender, Barbara Schnabel

© töltknoten.de 2013